

3 ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 3 | Dezember 2018



Impress 
media + print



Drucker aus Leidenschaft

Impress Spiegel AG · media + print · Bühlstrosse 49 · 4622 Egerkingen · +41 62 388 80 70 · www.impress.ch

W

WIDMER DIETSCHI HEIZUNGEN SANITÄR GMBH

D

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

STEFAN DIETSCHI

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

TEL. 062-723 20 70 Natel 079-334 05 93

info@widmer-dietschi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	13
Kirchgemeinden	15
Schule	20
Dienstleistungen	26
Lostorfer Dorfvereine	28
Porträt	30
Kolumne	34
Glückwünsche	35
Zivilstandsnachrichten	36
Veranstaltungskalender	38



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam: Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Susan Naef, Chantal Müller-Wyder, Markus Spühler, Christoph Jeger (Inserate)

Visuelles Konzept: Mosaiq Kommunikationsagentur, www.mosaiq.ch

Fotografie: Giovanna Bitterli | Schule Lostorf | Redaktion 3Rosenblatt

Druck: Impress Spiegel AG, media+print, www.impress.ch

Auflage: Jahrgang 5, Nr. 3, Dezember 2018, 1900 Exemplare, erscheint 3 × jährlich

Nächste Ausgabe: April 2019

Redaktionsschluss: 15. Februar 2019

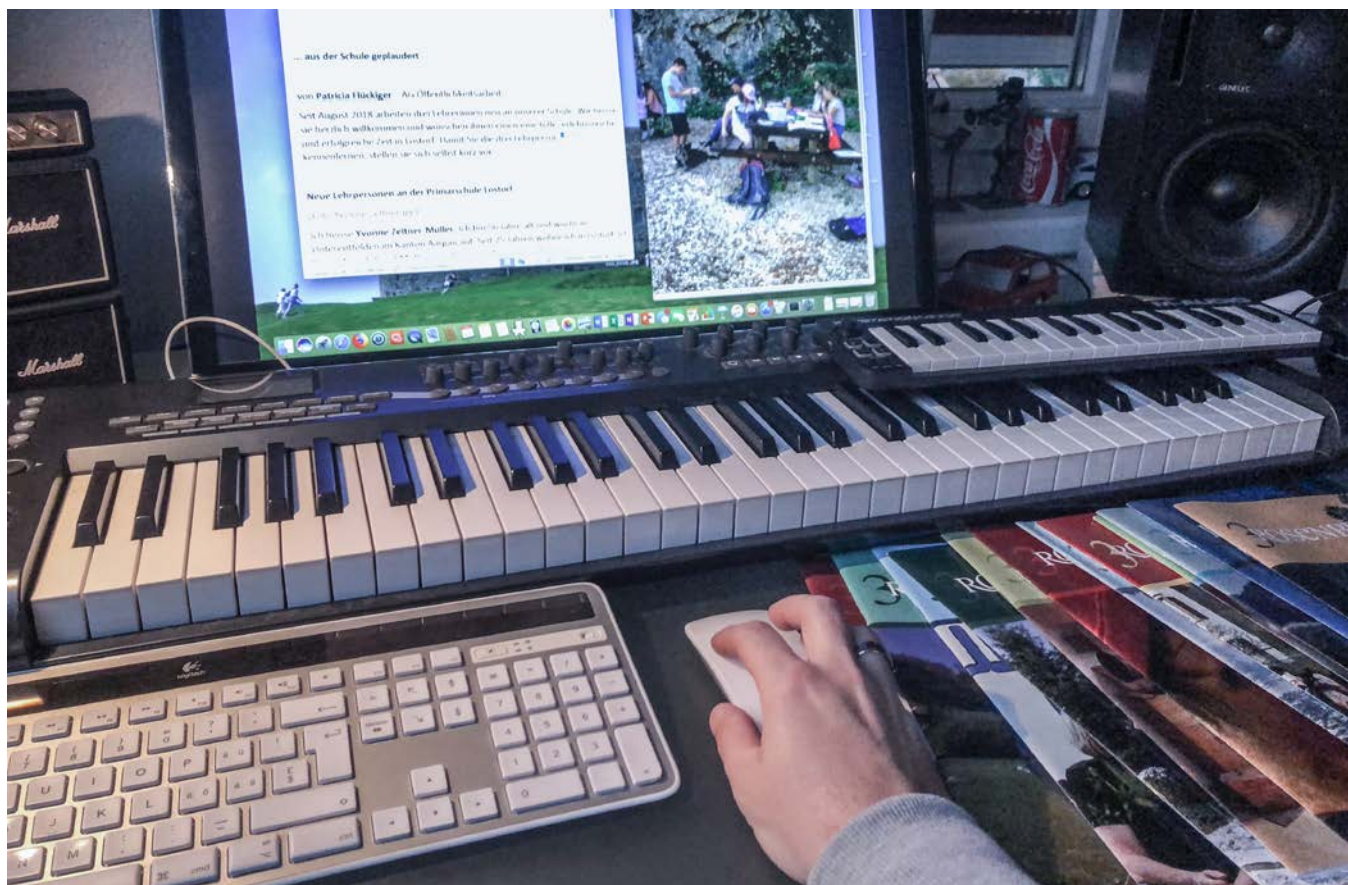
Redaktion 3Rosenblatt: Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

Texte, Fotos an: 3rosenblatt@lostorf.ch

Inserate an: inserate3rosenblatt@lostorf.ch

EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter



Wie schnell ein Jahr vorbeifliegt, sehe ich jeweils im Rahmen der Arbeit am 3Rosenblatt. Obwohl es nur drei Ausgaben pro Jahr sind, habe ich das Gefühl, die Abstände dazwischen sind wahnsinnig kurz. Kaum ist eine Ausgabe erschienen, beginnen bereits die Arbeiten für das nächste Heft. Redaktionelle Themen werden jeweils an der «Gut zum Druck»-Sitzung der vorherigen Ausgabe verteilt. Anschliessend warte ich auf das Eintreffen der verschiedenen Beiträge der Behörden, Vereine usw. Diese Texte werden danach alle durch unser Redaktionsmitglied Susan Naef lektoriert, welche mit Argusaugen

mögliche Schreibfehler eliminiert oder fehlende Satzzeichen ergänzt. Nachdem ich vom Inserateverantwortlichen Christoph Jeger die aktuellen Inserate erhalten habe, treffen wir uns zu einer Redaktionsschluss-sitzung, wo nochmals sämtliche Themen und Fotos durchgegangen werden und das Titelbild ausgewählt wird. Diese Dateien landen dann online in der Dropbox, wo sie durch die Layouter der Mosaik Kommunikationsagentur weiterverarbeitet werden und anschliessend als PDF wieder zu uns kommen. Und schon sind wir bei der «Gut zum Druck»-Sitzung angekommen, wo wir die aktuelle Ausga-

be nochmals ganz genau durchlesen, den Druckauftrag auslösen und bereits wieder die Themen für April 2019 aufgleisen... doch halt: geniessen wir nun zuerst den Dezember und lesen Sie in der aktuellen Ausgabe, was in Lostorf so alles los ist.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Redaktionsteams schöne Festtage und ein tolles 2019!

Lostorf, im November 2018

«LIEBE LOSTORFERINNEN LIEBE LOSTORFER»

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident



Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Hinter uns liegt ein Jahrhundertsommer mit ungewöhnlich warmen Temperaturen, der fast bis Ende Oktober gedauert hat. Die langen Nächte und immer zahlreicheren Lichter und Lämpchen in vielen Häusern kündigen bereits die nahende Adventszeit an. Diese Zeit ist

kurz und auch in unserer Gemeinde vollgepackt mit unterschiedlichsten Anlässen: Fondueabend, Adventsverkauf im Buechehof, Rorate-Gottesdienst, Samichlaus, Adventsfenster, Weihnachtsmarkt etc. Bei etlichen dieser Anlässe überkommt mich eine vorweihnachtliche Stimmung. Diese rührt von der Feststellung her, dass es bei uns in Lostorf viele Menschen gibt, die nicht nur einfach hier wohnen, sondern auch aktiv und in unterschiedlichsten Funktionen am Dorfleben teilnehmen. Sie kochen, backen, stellen Dekorationen her, helfen mit im Service und noch einiges mehr. Lohn wird für diese Freiwilligenarbeit selten ausbezahlt. Oft wird man dafür jedoch mit dem Lachen eines Kindes oder dem Kompliment eines Besuchers belohnt. Mir persönlich verhelfen diese Aktivitäten und Freiwilligkeiten zu diesem wohligen Gefühl, gerne in Lostorf zu sein.

Aus Sicht des Gemeinderats war dieses Jahr sehr arbeitsintensiv. Die Arbeiten an den verschiedensten Projekten, diverse Personalgeschäfte, die Sorge um die Finanzen, aber auch die sogenannten Alltagsgeschäfte kosteten stets sehr viel Schnauf. In solchen Momenten, in denen sich die Aktenberge nur so stapeln, ist tägliche Motivation gefragt. Ein guter Teil dieser Motivation kommt von Ihnen, liebe Lostorferinnen und Lostorfer.

Dies kann ein freundliches Wort an einem Anlass sein oder das Bewusstsein, dass an den erwähnten Anlässen viele von Ihnen freiwillige Arbeit leisten, um das Dorfleben in Schwung zu halten.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates einen erfolgreichen Jahresausklang, besinnliche Feiertage und freue mich auf viele Begegnungen am Adventsfenster oder am **Neujahrsapéro am 6. Januar 2019.**

20 JAHRE PARTNERSCHAFT MIT RIELASINGEN-WORBLINGEN

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident

Im Frühjahr 1998 unterzeichneten die Gemeinden Lostorf und D-Rielasingen-Worblingen eine Partnerschaftsurkunde. Darin verpflichteten sie sich, die menschlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zu fördern. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens dieser Partnerschaft wurde eine Delegation unseres Gemeinderats am 28. September 2018 von Rielasingen-Worblingen zu einem Besuch eingeladen.

Nach der offiziellen Begrüssung durch Bürgermeister Ralf Baumert und einer Vorstellung der neusten medialen Er rungenschaften (Filmportrait, Drohn enbilder) überreichten wir unserer Partnergemeinde einen Rosenstock. Die drei Rosen sind das Sinnbild für die historische Verbindung zwischen den beiden Gemeinden. Beide Gemein dewappen gehen auf das Geschlecht der Familie Rosenegg zurück, welche zwischen 1360 und 1454 auf unserem Schloss Wartenfels residierte.

In einem abwechslungsreichen Programm besichtigten wir die moder nen Talwiesenhallen, die mit ihrem Festsaal, der Dreifachturnhalle und weiteren Räumen multifunktional verwendet werden können. Danach wurde uns im Jugendcafé JUCA das Konzept der lokalen Jugendarbeit vorgestellt, was wertvolle Inputs auch für unsere eigene Jugendarbeit

(OJALO) mit sich brachte. Bei einem geführten Rundgang auf dem Naturlehrpfad beim Aussichtspunkt Rosenegg konnten wir die Aussicht auf den Hegau bis zum Bodensee geniessen.

Bei einem Apéro mit Fassbieranstich, einem kleinen Ritterspiel auf der Burg Rosenegg und einem anschliessenden Nachtessen, kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Zur Feier der 20-jährigen Partnerschaft überreichten wir der Gemeinde Rielasingen-Worblingen schliesslich noch einen Prix Wartenfels. In der Ansprache hielten wir fest, dass die Partnerschaft ein Beweis dafür sei, dass eine historische Verbindung über Jahrhunderte nachwirken könne. In den letzten 20 Jahren habe es zahlreiche Treffen auf politischerer Ebene, aber auch einen regen kulturellen Austausch gegeben. Im Jahr 2020 soll das nächste Treffen in Lostorf stattfinden.



EIN NEUES KAPITEL

Von Lara Scheidegger – Gemeindeverwaltung



Nach verschiedenen Schnuppertagen entschied ich mich vor anderthalb Jahren für die Ausbildung zur Kauffrau, da mir die Mischung von Büroarbeit und Kundenkontakt sehr zusagt. Der Wechsel von der Schule in die Arbeitswelt war eine grosse Umstellung.

«Grüezi»

Mein Name ist Lara Scheidegger und ich bin 16 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern und meinem Bruder wohne ich in Rothrist. In dieser Aargauer Gemeinde bin ich aufgewachsen und habe dort auch die obligatorische Volksschulzeit absolviert.

Meine Freizeitbeschäftigungen sind Tanzen, Volleyball spielen und Treffen mit Freunden und Familie. Gerne entspanne ich mich auch beim Musik hören oder in der Küche beim Backen von feinen Kuchen.

Am 1. August 2018 startete ich meine 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeinde Lostorf. Angefangen habe ich in der Abteilung Einwohnerdienste. Mir gefallen der Kundenkontakt und die vielen persönlichen Begegnungen sehr. Das Gemeinde-Team hat mich herzlich empfangen und mich beim Einstieg ins Berufsleben unterstützt.

An den Arbeitsweg Rothrist-Lostorf habe ich mich schon gut gewöhnt. Die Anreise mit Bus und Bahn klappt prima und das Mittagessen geniesse ich entweder im Gemeindehaus oder im Restaurant.

In der Berufsschule gibt es – wie erwartet – sehr viele neue Fächer, die mir gefallen. Anfangs war vieles neu, aber langsam gewöhne ich mich an die neuen Abläufe.

Ich wünsche mir, dass ich die dreijährige Ausbildung erfolgreich meistere und einen guten Abschluss schaffe. Nun freue ich mich auf eine spannende und lehrreiche Zeit mit vielen schönen Momenten und Begegnungen.

LOSTORFER JUNGBÜRGERFEIER 2018

Von Raphaela Glättli-Gysi – Aktuarin der Kulturkommission

Unsere Jungbürgerfeier erstmals bei der OJALO mit anschliessendem Spaghettiplausch

Dieses Jahr nahmen 25 Jungbürgerinnen und Jungbürger an der Feier teil. Erstmals fand die Jungbürgerfeier bei der OJALO (Offene Jugendarbeit Lostorf) statt. Gemeindepräsident Thomas Müller begrüsst die nun Volljährigen mit den Worten: «Vor wenigen Wochen haben Sie die Einladung zur Jungbürgerfeier erhalten. Haben Sie sich gefreut? Haben Sie gedacht, das ist jetzt flott, dass mich die Gemeinde zu einer Feier einlädt? Oder haben Sie sich eher gefragt: Eine Jungbürgerfeier, was soll ich da? Was wollen die von mir? Was gibt es hier überhaupt zu feiern? Wenn ich meinen eigenen Sohn anschau, der hier unter Ihnen ist, waren es wohl eher diese kritischen Fragen. Die Fragen sind natürlich berechtigt. Wer kann mir hier eine Antwort geben? Was feiern wir heute?»



Diese Fragen seien durchaus berechtigt, fügte Müller an. «Ich kann mich noch gut an meine Jungbürgerfeier erinnern. Ich wuchs in Olten auf und die Feier fand im Stadttheater statt. Aber ich fand es keinen tollen Anlass». Aus heutiger Sicht müsse er sagen, er sei selber schuld gewesen. Er sei ja damals, zumindest auf dem Papier, erwachsen und somit selber dafür verantwortlich gewesen, ob ein Anlass gut oder langweilig sei. Er könne die Teilnehmenden aber be-

ruhigen, in den letzten Jahren sei die Jungbürgerfeier immer unterhaltsam gewesen.

«Heute Abend feiern wir, dass Sie erwachsen geworden sind oder es demnächst werden. Gefühlsmässig ist man erwachsen, wenn man die Ausbildung abgeschlossen hat, zuhause ausgezogen ist und vielleicht eine Familie gründen möchte», ergänzte der Gemeindepräsident. Dies sei aber bei den Jungbürgerinnen



träge und Zeugnisse unterschreiben, Heiraten, Alkohol kaufen und Steuern zahlen – da freut sich vor allem die Gemeinde drüber.»

Ab dem 18. Lebensjahr hätten sie politische Rechte, sie dürften jetzt abstimmen und wählen. «Die Urform der Demokratie erleben Sie an der Gemeindeversammlung. Dies ist die Versammlung aller Stimmberechtigten. Hier darf jeder seine Meinung sagen, was ihm gefällt oder was ihm nicht gefällt. Pro Jahr gibt es drei bis vier Gemeindeversammlungen. Die Daten finden Sie auf unserer Homepage. Die nächste findet am 4. Dezember statt. Dies ist eine wichtige Versammlung. Hier können Sie über das Budget 2019 der Gemeinde abstimmen. Mit dem Budget wird entschieden, was im nächsten Jahr läuft, wo eine Strasse gebaut wird, wie viele Steuern Sie bezahlen müssen, was das Wasser bei uns kostet. Dieses gibt es nämlich nicht umsonst. Die Gemeindeversammlung findet jeweils in der Aula statt. Die Teilnahme ist gratis. Kommen Sie vorbei, ich zähle auf Sie», fügte der Gemeindepräsident an. Ab nun könnten sie aber auch politische Ämter und Funktionen in Kommissionen übernehmen.

Zu guter Letzt gab der Gemeindepräsident den Anwesenden noch einen guten Rat: «Bleiben Sie am Ball, in-

formieren und interessieren Sie sich über das Geschehen in unserem Dorf, im Kanton, in der Schweiz und auf der Welt. Bleiben Sie neugierig! Dabei können auch Fehler passieren, das gehört zum Prozess des Erwachsenwerdens dazu. Sie sind die Zukunft unseres Dorfes – machen Sie das Beste daraus.»

Nach der Gelöbnisabnahme durch den Gemeindepräsidenten unter den Linden beim Pfarrhaus, wo die OJALO ihre Räumlichkeiten hat, verteilte die Präsidentin der Kultur- und Sportkommission, Els Dietschi, die Bundes- und Kantonsverfassung sowie die Gemeindeordnung.

Der zweite Teil der Jungbürgerfeier führte die frischgebackenen Jungbürgerinnen und Jungbürger zusammen mit dem Gemeindepräsidenten, Gemeinderätin Marianne Peier, Stefanie Wyss von der OJALO und weiteren Mitgliedern der Kultur- und Sportkommission nach Trimbach ins Bowling-Center, wo bei einem Spaghettiplausch, und natürlich anschliessendem Bowlingwettkampf, angeregt diskutiert wurde.

Die Jungbürgerfeier 2019 wird anders organisiert sein. Die zukünftigen Jungbürgerinnen und Jungbürger dürfen gespannt sein.

und Jungbürgern kaum der Fall, die meisten stünden noch mitten in der Ausbildung und wohnten bei den Eltern zuhause. Aber rechtlich gesehen seien sie mit achtzehn Jahren erwachsen. Vielleicht seien sie von den Kindergarten-Kindern schon gesiezt worden: auch ein untrügliches Zeichen, dass sie fortan zu den Grossen gehörten.

«Nun erhalten Sie auf einmal neue Rechte. Sie dürfen Auto fahren, Ver-

EINDRÜCKLICHE HAUPTÜBUNG DER FEUERWEHREN

Von Isabel Meier – Sdt Feuerwehr Lostorf-Stüsslingen-Rohr

Am 22. September haben die Feuerwehren Lostorf-Stüsslingen-Rohr, Obergösgen und Winznau die Bevölkerung sowie Behörden und Partnerfeuerwehren zur gemeinsamen Hauptübung 2018 geladen. Rund 120 Angehörige der Feuerwehr demonstrierten bei der Kreisschule Mittelgösgen ihr Können in einer beeindruckenden Leistungsschau.

«Es ist da ein schlimmer Unfall passiert. Ein Baum ist auf ein Auto gestürzt und eine Person ist noch im Auto.» Mit dieser Alarmierung startete pünktlich um 13.30 Uhr die erste Vorführung. Ein Baum war auf einen Personenwagen gefallen und es galt sowohl Mensch als auch Tier zu retten. Eine weitere Herausforderung stellte auslaufendes Benzin sowie das aufwändige Sichern des Baumes dar. Im Fokus dieser Vorführung standen das Bewältigen eines Elementarereignisses und das Zur-Schau-Stellen von nicht alltäglichen Geräten.

In einer zweiten Sequenz wurde ein Fettbrand in der Schulküche simuliert. Ein Schüler hatte fälschlicherweise versucht, den Brand mit Wasser zu löschen und sich dabei schwere Verbrennungen zugezogen. Während sich das Feuer bereits nach wenigen Minuten in horizontaler Entwicklung ausbreitete, warteten die über 500 Zuschauer gebannt auf das Eintreffen der Feuerwehr. Es galt, die Schüler schnellstmöglich zu retten. Anhand der Vorführung wurde dem Publikum eindrücklich vermittelt, was passieren kann, wenn man einen Fettbrand versehentlich mit Wasser zu löschen versucht.

Abschluss der Hauptübung war ein spektakulärer Verkehrsunfall auf der Kreuzung bei der Kreisschule. Ein Auto missachtete den Vortritt und fuhr vor einen herannahenden Bus, welcher nicht mehr bremsen konnte. Es kam zu einer seitlich frontalen Kollision, wodurch der Fahrer eingeklemmt und schwer verletzt wurde. Durch die Polizei, welche als erstes vor Ort war, wurden erste Absperrmassnahmen ergriffen. Die Verkehrsgruppe der Feuerwehr unterstützte diese Arbeiten. Daraufhin wurde die Feuerwehr Schönenwerd aufgeboten, um die Person aus dem Auto herauszuschneiden. Um die meist leicht verletzten, jedoch unter Schock stehenden Personen im Bus,

Mit dem Hubretter in schwindelerregende Höhe.



Rettung der Schüler über die Drehleiter nach einem Brand in der Schulküche



Rettung einer eingeklemmten Person aus einem Personenwagen nach einem Unfall mit einem Bus.



Befreien einer eingeklemmten Person durch Sturz eines Baumes auf das Auto.

kümmerten sich sowohl die Samariter als auch die Feuerwehr gefolgt von der Ambulanz, welche mit zwei Fahrzeugen vor Ort war. Das schöne Wetter stand erfreulicherweise auf unserer Seite, die spätsommerlichen Temperaturen sorgten jedoch dafür, dass die REGA viele Einsätze hatte und der geplante Einsatz des Rettungshelikopters vor Ort abgebrochen werden musste.

Die Übung verlangte von allen Einsatzkräften eine klare Übersicht, Aus-

dauer, technisches Know-how sowie eine reibungslose Zusammenarbeit.

Als zusätzliche Attraktion für Gross und Klein sorgten der Stand der Jugendfeuerwehr sowie die Ausstellung von Fahrzeugen und Geräten. Vor allem der Hubretter, welcher die Zuschauer in schwindelerregende Höhe brachte, war ein Höhepunkt. Damit auch das leibliche Wohl der Zuschauer nicht zu kurz kam, wurde sowohl vor als auch nach den Demos eine kleine Festwirtschaft betrieben.

ANERKENNUNGSPREIS DES KANTONS SOLOTHURN

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident

Am 27. September 2018 erhielt der Verein Buechehof in der Oltner Schützi vom Regierungsrat mit der Verleihung des Sozialpreises 2018 einen mit 5000 Franken dotierten Anerkennungspreis für den wichtigen Beitrag zum gleichberechtigten Miteinander von kognitiv beeinträchtigten Menschen.

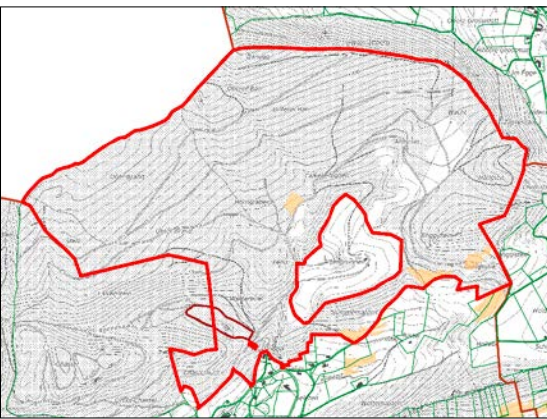
Konkret ausgezeichnet wurde das Projekt «Kiosk». Unser Losterfer Kiosk verbindet das Dorf und die begleiteten Menschen des Buechehofs. Hier haben zwei bis drei Betreute einen spannenden Arbeitsplatz erhalten, der ihnen soziale Kontakte, aber auch eine tolle fordernde und fördernde Arbeit bietet. Spannende Begegnungen mit den Betreuten gibt es auch für die Dorfbevölkerung. Gleichzeitig kann mit dem Kiosk das Bedürfnis der Bevölkerung nach Zeitungen, Zeitschriften, Süßigkeiten, Raucherwaren etc. abgedeckt werden. Auch zwischen dem lokalen Gewerbe (Warenabnahme, Gebäudeunterhalt etc.) und dem Buechehof wird mit dem Kiosk eine zusätzliche Verbindung hergestellt. Haben Sie den Kiosk schon besucht?



ABDICHTUNG FALKENSTEINWEIHER

Von Jonas Lüthy – wissenschaftlicher Mitarbeiter Amt für Raumplanung, Natur und Landschaft

Parzelle Lostorf GB Nr. 2335,
Eigentümerin Bürgergemeinde Lostorf.



Das Projekt startet 2019

Wie bereits im letzten 3Rosenblatt berichtet, geht es bei der Sanierung des Falkensteinweihers auch um eine Massnahme zur Erhaltung und Förderung der stark gefährdeten Geburtshelferkröte und verschiedenen heimischen Libellenarten. Nun werden die Arbeiten in Angriff genommen.

In den Jahren 1972 bis 1975 wurden die seit 1919 bestehenden Quelfassungen erneuert. 1986 wurde der Weiher mit einem Damm aus Lehm in zwei Flächen aufgeteilt und 1988 umfassend saniert. Im Bereich des Überlaufes wurde er stellenweise mit einer Stabilit-Kalk / Plankies-Mischung abgedichtet. Der nördliche, kleine Weiher erhielt an seiner tiefsten Stelle eine Folie.

Der Weiher wurde 2011 letztmals ausgebagert, um seine ungenügende Wasserführung zu verbessern. Dieser Eingriff zeigte jedoch keine nachhaltige Wirkung. Vielmehr kam dabei der Leitungsraben aus den 1970er Jahren zum Vorschein, welcher die Ursache für das wiederholte Austrocknen des Weihers ist.

Nun soll Anfang 2019 eine Folie in den grossen Weiher eingebaut werden. Damit werden die Wasserverluste im Untergrund unterbunden, so dass die Geburtshelferkröte zukünftig wieder geeignete Bedingungen vorfindet.

Bauliche Massnahmen

Wegen der vorangegangenen Bauarbeiten ist heute auf der Fläche des

Weihers bereits kein natürlich gewachsener Boden mehr vorhanden. Mit dem Einbau der Abdichtung wird das bestehende Geländerelev verändert. Es soll weder Material zu- noch abgeführt werden.

Die bestehende Vertiefung wird ausgeräumt und ein sauberes Planum wird erstellt, der Weiher mit einer Kautschukfolie abgedichtet. Diese wird beidseitig mit einem Vlies gegen Verletzungen geschützt. Anschliessend wird das abgezogene und zwischengelagerte Material zum Überdecken der Folie wieder eingebracht (ca. 30 cm). Die Arbeiten werden durch die Firma Andreas Meier Niedergösgen durchgeführt und sollten Ende Februar 2019 abgeschlossen sein.

Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

Obergösgen
062 295 29 53

Gretzenbach
062 849 49 19

Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



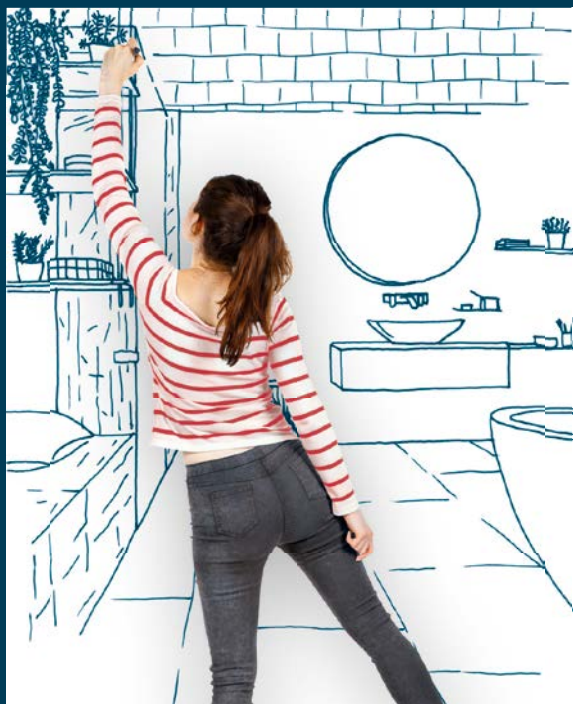
Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung



SABAG

Innenausbau

Individuell und
massgeschneidert –
kreieren Sie mit uns
Ihr ideales Zuhause

Ihr Schweizer Partner für Küchen,
Badezimmer und Bodenbeläge

SABAG Hägendorf AG, 4614 Hägendorf
T. 062 209 09 09, haegendorf@sabag.ch
sabag.ch

MITEINANDER IN DIE ZUKUNFT IM PASTORALRAUM GÖSGEN

Von Mechtild Storz – Religionspädagogin Lostorf

Seit 2014 gehören wir zum Pastoralraum Gösgen, mit den Gemeinden Niedergösgen, Obergösgen, Winznau, Stüsslingen / Rohr, Erlinsbach und Lostorf.

Dass die Mitgliederzahlen bei den Landeskirchen schrumpfen ist nichts Neues. Und trotz allem gibt es an der Basis, in den Gemeinden vor Ort, ein lebendiges Miteinander, Aufbrüche und neue Formen der Zusammenarbeit. Hierzu zählen wir auch die Pastoralräume in unserem Bistum Basel.

Die Aufbruchsstimmung nach dem II. Vatikanischen Konzil brachte uns eine regelrechte Blütezeit in den 70er und 80er Jahren. Da waren die Kirchen gut gefüllt, die Jugendgottesdienste waren Highlights, die Frauengemeinschaften füllten die Gemeindezentren mit ihren vielen Angeboten von Vorträgen und geselligen Abenden.

Seit den 90er Jahren sind die Zahlen rückläufig, so wie in vielen anderen Vereinen auch. Überall ist man auf der Suche nach Ehrenamtlichen. Auch wir suchen dringend Frauen und Männer, die im Pfarreirat und im Kirchgemeinderat mitarbeiten. Gerne nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf, wenn Sie sich für eine Mitarbeit in einem der Räte interessieren. So manches hat sich positiv verändert im Pastoralraum, ich berichte hier nur über einige Bereiche.

Erwachsenenbildung

Siegfried Falkner, Theologe, Religionspädagoge und Erwachsenenbildner, wohnt mit seiner Familie in Mahren und leitet das Ressort Erwachsenenbildung. Er arbeitet eng mit den sechs Pfarreien zusammen. So benötigt nicht jede Pfarrei einen eigenen Ausschuss Erwachsenenbildung, denn sie alle können mit seiner Unterstützung Anlässe organisieren oder diese an ihn delegieren. Herr Falkner veröffentlicht mehrmals im Jahr den Flyer **«Kultur-Glaube-Leben»**, mit verschiedensten Themen, an denen alle aus dem Pastoralraum teilnehmen können.

Ebenfalls bietet Herr Falkner die **Workshops «Taufe»** an, bei denen interessierte Eltern aus allen Pfarreien mitmachen und sich über die Bedeutung der Taufe und deren Symbole kundig machen können. Bei diesen

Workshops werden sehr gerne auch die Taufkerzen von den Eltern für ihr Kind selbst gestaltet.

Einen weiteren Workshop bietet Herr Falkner im Pastoralraum an: **«Hochzeit»**. Die Brautpaare sind eingeladen, sich Zeit zu nehmen, um aus einem anderen Blickwinkel über die Ehe zu sprechen, z. B. die religiöse Bedeutung des Ehesakramentes.

Religionsunterricht

Früher suchte jede Kirchgemeinde jeweils ihre eigenen Katechetinnen und stellte diese an. Sie wurden vom zuständigen Pfarrer oder GemeindeleiterIn begleitet. Das bedeutete für die einzelnen Pfarreien einen sehr grossen Aufwand, insbesondere, wenn es galt, Krankheitsvertretungen zu suchen. Seit fast vier Jahren sind alle Religionslehrerinnen beim Zweckverband des Pastoralraumes angestellt und werden von den beiden Ressortverantwortlichen Esther Akermann (Primarstufe) und Siegfried Falkner (Oberstufe) begleitet. Sie führen regelmässige Unterrichtsbesuche durch und sichern damit auch die Qualität des Unterrichtes.

Es gibt Treffen aller Religionslehrkräfte zu Weiterbildungen und zum Austausch untereinander. Dadurch kam auch der erste Ausflug aller Erstkommunionkinder im Pastoralraum



im Juni dieses Jahrs nach Mariastein zustande. Es war ein sehr gelungener Anlass, bei dem wir mit 100 Personen unterwegs waren. Für nächstes Jahr ist der Ausflug schon in die Jahresplanung aufgenommen.

Neben dem Religionsunterricht werden auch die Vorbereitungen auf die Firmung vom Pastoralraum geplant. Das bedeutet eine grosse Entlastung für die einzelnen Gemeinden.

Grosser Erfolg: Pastoralraum-gottesdienst an Pfingsten

Bei einer Weiterbildung des Pastoralraumteams (dazu gehören alle SeelsorgerInnen und die Ressortverantwortlichen) kam die Idee und der grosse Wunsch auf, an einem Sonn-

tag im Jahr gemeinsam **einen** Gottesdienst zu feiern. Uns schien das Fest des Heiligen Geistes dafür passend zu sein und so war schnell klar, dass es der Pfingstsonntag sein soll.

Da in unserem Pastoralraum vier aktive Kirchenchöre singen, sollten auch alle vier Chöre und der Projektchor Stüsslingen / Rohr bei diesem Projekt mitmachen. Susanne Bucher, Chorleiterin und Organistin in Niedergösgen, hat mit sehr viel Engagement und Überzeugungskraft die Chöre zum Mitmachen motivieren können. Im Gottesdienst war eine beeindruckende Stimmung zu spüren und hat die Menschen regelrecht «be-Geist-ert». Durch diesen Erfolg ermutigt, werden wir am **Pfingstsonntag 2019** in Winz-

nau wieder miteinander feiern. Schon heute eine herzliche Einladung dazu an Sie, liebe Leserin, lieber Leser.

Angeregt durch diesen Erfolg wurde das Thema Kirchenmusik wieder ins Bewusstsein gerufen und im Pastoralraumteam, wie auch im Zweckverband, neu besprochen. In den Gründungsstatuten des Pastoralraumes ist das Ressort Kirchenmusik festgelegt. Seit diesem Sommer ist nun dieses wichtige Ressort besetzt. Susanne Bucher (Niedergösgen) hat die Leitung übernommen und während den letzten Wochen in den einzelnen Pfarreien schon sehr viele Gespräche geführt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit.



Pastoralraumteam

Das Pastoralraumteam ist für die pastoralen Themen verantwortlich.

- Edith Rey** Pastoralraumleitung (von der Bistumsleitung)
Andrea-Maria Inauen Koordinatorin, Gemeindeleiterin Stüsslingen / Rohr
Pfr. Beda Baumgartner Pfarrer in Erlinsbach und Priester im PR
Esther Akermann Ressortleiterin Religionsunterricht
Siegfried Falkner Ressortleiter Oberstufe und Erwachsenenbildung
Mechtild Storz Religionspädagogin in Lostorf

Zweckverband

Der Zweckverband ist für die finanzielle Seite zuständig, so wie dies die Kirchgemeinderäte vor Ort sind.

Vorstand des Zweckverbandes (ZV)

- Beat Fuchs** Kirchgemeindepäsident Niedergösgen, Präsident des ZV
Daniel Schulthess Kirchgemeindepäsident Winznau
Markus Kyburz Kirchgemeindepäsident Obergösgen
Susy Segna Kirchgemeindepäsidentin Lostorf
Ernst Fiechter Kirchgemeindepäsident Erlinsbach
Beat Eckert Kirchgemeindepäsident Stüsslingen / Rohr



Susanne Bucher

Unter www.pr-goesgen.ch erfahren Sie laufend alle News aus dem Pastoralraum.

JUGENDTREFF IN LOSTORF

Von Michael Schoger – evang.-ref. Pfarrer

In unregelmässigen Abständen kommt die Diskussion um eine Jugendgruppe in Bewegung. Braucht es eine Jugendgruppe? Was soll eine Jugendgruppe? Wie und wo trifft sich eine Jugendgruppe? Welches Ziel verfolgt eine Jugendgruppe?

Mit der mobilen Jugendarbeit Lostorf ist den Jugendlichen schon ein entsprechendes Podium gegeben. Nun haben sich Interessierte zusammengefunden, um eine weitere Möglichkeit in Aussicht zu stellen.

In der reformierten Kirche wird ab diesem Herbst ein Jugendtreff angeboten. Der Jugendtreff ist nicht in einen Verband eingebunden und geschieht lediglich in der Gestaltung der einzelnen Anlässe.

Zwar bildet die reformierte Kirchgemeinde die Trägerschaft, jedoch richtet sich der Jugendtreff überkonfessionell an alle Jugendliche ab dem 7. Schuljahr. Gemeinsam will und soll man – mit Filmabenden, Essen, Erzählen usw. – die Freizeit gestalten.

Kontaktadresse

Nadine Graber, 079 506 27 98
oder nadine.graber@bluewin.ch



EIN BLICK IN DIE VOR- WEIHNACHTSZEIT

Von Michael Schoger – evang.-ref. Pfarrer

Die Adventsandachten, **um 19 Uhr am 5., 12. und 19. Dezember 2018** in der ref. Kirche Lostorf, finden wiederum für eine halbe Stunde jeweils am Mittwoch in der Vorweihnachtszeit in der ref. Kirche in Lostorf statt. Es werden verschiedene Weihnachtsgeschichten erzählt, es wird gesungen und auf die Weihnachtsfeiertage eingestimmt. Musikalisch umrahmt werden die Andachten von verschiedenen Künstlern. Wir begleiten Sie gerne in die Advents- und Weihnachtstage.

KiK (Kinder in der Kirche):

Am **Samstag, 15. Dezember**, wird KiK Lostorf am Weihnachtsmäret in Lostorf Mitte ein kleines Konzert darbieten.

Besuchen Sie die KiK-Weihnachtsfeier am **Sonntag, den 16. Dezember 2018, um 17 Uhr** in der reformierten Kirche und erleben Sie mit den Kindern einen aussergewöhnlichen Anlass!

«Weihnachts-Fiire met Chind» für alle interessierten Kinder von drei bis sechs Jahren am **Samstag, 22. Dezember, um 17 Uhr**. Beatrice Bachofner und Monika Peier erzählen in einer offenen ökumenischen Feier eine Weihnachtsgeschichte für die Jüngsten. Anschliessend sind Kinder, Eltern, Grosseletern und Angehörige herzlich eingeladen, noch ein wenig bei einem Getränk zu verweilen und sich auf die Weihnachtsfeiertage einzustimmen.

Die Weihnachtsgottesdienste finden am **Heiligabend um 22 Uhr** in der ref. Kirche in Lostorf statt. **Am 1. Weihnachtstag** in den Kirchengemeindehäusern: um **9.30 Uhr in Obergösgen** und um **11 Uhr in Stüsslingen**.

MONTAGABEND- PREDIGTEN IN LOSTORF

Von Michael Schoger

– evang.-ref. Pfarrer

Ungewohnt. Vielleicht gerade deshalb. Gerne lade ich Sie ein, sich Gedanken zu biblischen Redewendungen zu machen. Die Montagabendgottesdienste richten sich an den uns vielfach vertrauten «geflügelten Worten» aus. Dementsprechend haben wir schon aus den ersten Kapiteln der Bibel Sprüche übernommen wie z. B. «Bei Adam und Eva beginnen» oder «Tohuwabohu» (Chaos) oder «Alt wie Methusalem», die uns «in Fleisch und Blut übergegangen» sind. Denn im Sinne der Bibel sind unsere nächsten Anverwandten «unser Fleisch und Blut». So spricht man auch heute noch im rechtlichen Sinne von der Blutsverwandtschaft. Die Gottesdienste richten sich an alle, die an ihnen Interesse haben. Die erste Montagabendpredigt findet am **Montag, 19. November 2018, 19 Uhr** in der reformierten Kirche statt.



AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

Von Patricia Flückiger – AG Öffentlichkeitsarbeit



Mein Name ist **Rahel Oppliger**. Seit fünf Jahren lebe ich mit meinem Mann in Stüsslingen. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport, lese gerne, bin in der Natur oder auf Reisen unterwegs und geniesse die Zeit mit der Familie und Freunden.

Seit August 2018 arbeiten drei Lehrerinnen neu an unserer Schule. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen eine tolle, erlebnisreiche und erfolgreiche Zeit in Lostorf. Damit Sie die drei Lehrpersonen etwas besser kennenlernen, stellen sie sich selbst kurz vor.

Ich bin in Winznau aufgewachsen, habe dort die Primarschule besucht und anschliessend die obligatorische Schulzeit mit der Matura an der Kantonsschule Olten abgeschlossen. Danach habe ich eine Ausbildung an der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn absolviert, um meinen Traumberuf «Lehrerin» erreichen zu können. Berufsbegleitend bildete ich mich an der pädagogischen Hochschule Bern zur schulischen Heilpädagogin weiter und arbeite nun seit einigen Jahren auf diesem Beruf, zuerst in Olten und nun in Lostorf.

Seit diesem Schuljahr bin ich an verschiedenen Klassen der Unterstufe Lostorf für die spezielle Förderung tätig. Die Arbeit mit den Kindern, ihre Individualität und die grosse Freude, jeden Tag etwas Neues zu entdecken, motivieren mich täglich aufs Neue.



Ich heisse **Yvonne Zeltner-Müller**. Ich bin 56 Jahre alt und wuchs in Untereentfelden im Kanton Aargau auf. Seit 25 Jahren wohne ich in Lostorf. Ich bin verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Als Krippenleiterin arbeitete ich in verschiedenen KITAs mit Kindern aller Altersstufen: im Internat der Sprachheilschule St. Gallen als Gruppenleiterin und als Spielgruppenleiterin in Winznau.

Seit 16 Jahren unterrichte ich für das Schweizerische Rote Kreuz Babysitting-Kurse für Jugendliche.

Nach der Weiterbildung zur Erwachsenenbildnerin unterrichtete ich 7 Jahre an der Schule Dulliken Deutsch- und Integrationskurse für «machbar» und ECAP, Mutter-Kind-Deutsch und Erwachsenenkurse. Dazu kamen auch Klassenassistenz im Kindergarten und Stützunterricht für Primarschüler, sowie Privat-Nachhilfe.

Seit August 2018 unterrichte ich «Deutsch als Zweitsprache» an der Schule Lostorf.

Ich freue mich sehr, meine Arbeit mit Kindern an der Schule meiner Wohngemeinde fortsetzen zu können. Mit Geduld, Verständnis und grosser Freude möchte ich weiterhin Kinder und Erwachsene im Umgang mit unserer schwierigen Sprache unterstützen.



Mein Name ist **Jasmin Hummel** und ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Dulliken.

Nach meiner rund 20-jährigen Tätigkeit als Klassenlehrerin habe ich mich entschieden, an der «HfH Zürich» (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Anm. d. Red.) den berufsbegleitenden Studiengang zur Schulischen Heilpädagogin zu absolvieren.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung an der Schule Lostorf, an welcher ich im Rahmen eines Pensums von 12 Lektionen an den 3. / 4. Klassen unterrichten darf.

Es ist normal verschieden zu sein – begleiten, unterstützen, fördern und fordern wir doch die Kinder im Lernen und Selbständigwerden und freuen uns an ihrer farbigen Einzigartigkeit.

Auf ein Leben voller Farben und Freude!



Startveranstaltung zum Jahresthema: Wir verändern die Welt

Für dieses Schuljahr haben wir ein besonderes Jahresthema gewählt: «Wir verändern die Welt».

Wir versuchen, die Kinder darauf zu sensibilisieren, dass sie mit kleinen, guten Taten ihre eigene, «kleine» Welt verbessern können. Als ersten Input dazu versammelten sich alle Klassen am 5. September 2018 in der Dreirosenhalle. Der Schulleiter, Daniel Fluri, begrüßte die Kinder und erklärte ihnen, dass wir alle die Welt ein wenig verändern können, indem wir freundlich und aufmerksam sind und uns gegenseitig helfen. Wir schauten gemeinsam einen kurzen Film, der dies auf eindruckliche Weise veranschaulichte. Der Kurzfilm zeigte, dass gute Taten die Menschen ihrerseits dazu

animieren, selbst jemandem zu helfen. Schlussendlich wurde der ersten Person, die jemandem geholfen hat, wiederum geholfen. Die Kinder schauten gespannt auf die Leinwand, es war mucksmäuschenstill in der Turnhalle! Wir forderten die Kinder auf, selbst vermehrt anderen Menschen zu helfen. Das Jahresthema wird in den Klassen auf verschiedene Art und Weise vertieft werden. Möglich sind auch Projekte dazu. Wir sind gespannt, welche gute Taten wir in diesem Schuljahr erleben dürfen.

Waldexkursionen der Klasse 6a

Waldexkursion 1

Von **Anton Strassheim** und **Fabio Iannelli**, ergänzt von **Patricia Flückiger**

Am Dienstag, 11. September 2018, unternahm die Klasse 6a einen Ausflug in den Wald. Unsere Lehrerinnen Katrin Horisberger und Patricia Flückiger marschierten voraus und wir hinterher.

Wir wanderten mit dem Auftrag, Tiere und Blätter zu suchen, durch den Wald. Wir entdeckten sogar einen sehr gut getarnten Frosch. Wir machten ein Tastspiel, bei dem wir mit geschlossenen Augen Waldgegenstände in die Hand bekamen. Wir mussten erraten, was es war. Etwas später wanderten wir weiter.



Unsere Lehrerinnen erzählten uns weitere spannende und wichtige Sachen über den Wald. Schlussendlich kamen wir wieder an unseren Startpunkt zurück und jeder arbeitete an seinem Forscherheft. Wir hatten verschiedene Forscheraufträge zu erledigen. So suchten wir nach Insekten und Blättern, zeichneten diese genau ab und bestimmten mit Hilfe von Büchern, um welche Pflanzen und Tiere es sich dabei handelte. Wir zeichneten auch einen schönen Ort des Waldes ab. Nach drei schönen und informativen Lektionen machten wir uns bereit für den Rückweg.

Waldexkursion 2

Von **Colin Marbach** und **Michael Neuhold**, ergänzt von **Patricia Flückiger**

Am Dienstag, 18. September 2018, wanderten wir um 13.30 Uhr noch einmal in

den Wald Richtung Steinbruch. Aber dieses Mal waren wir nicht alleine, denn Förster Dominik Lussmann begleitete uns. Beim Steinbruch machten wir ein sogenanntes Schatzsuche-Spiel. Das ging so: Dominik Lussmann zeigte uns verschiedene Dinge wie Blätter, Steine und Samen auf einem Tuch. Wir hatten 15 Sekunden Zeit, uns die Sachen anzuschauen. Danach erhielten wir drei Minuten Zeit, um im Wald beim Steinbruch diese Gegenstände zu suchen. Anschliessend wanderten wir weiter in den Wald hinein.

Etwas später machten wir weitere Spiele und Übungen rund ums Thema Wald. Wir mussten schätzen, wie hoch und wie alt ein Baum sein könnte. Ebenso mussten wir schätzen, wie weit die Wurzeln eines Baumes reichen. So stellten wir uns im Kreis um

einen Baum, um zu sehen, wie weit das Wurzelnetz etwa reichte. Das war ganz schön weit!

Bei einigen abgesteckten Feldern im Wald mussten wir schätzen, wie viele Bäume es in diesem Feld gab. Anschliessend zählten wir die Bäume und waren überrascht, wie viele kleine Bäume auf diesem engen Raum wachsen. Der Förster zeigte uns, welche Schichten in einem Baumstamm zu finden sind.

Zum Schluss machten wir ein Tastspiel. Dabei führte ein Kind ein anderes, dem die Augen verbunden wurden, zu einem Baum und wieder zurück. Das «blinde» Kind musste den Baum ertasten und am Schluss herausfinden, welchen Baum es getastet hatte. Das hat Spass gemacht!

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54
Telefax 062 298 13 26

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG
Eidg. dipl. Schreinermeister
Aarefeldstrasse 25
4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch
www.coray-schreinerei.ch

M. CORAY

SCHREINEREI AG

4658 Däniken

Der Schreiner
Ihr Macher
© VSSM

Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice



IMMO GROB GmbH
Bernstrasse 183
CH-4852 Rothrist

Telefon 062 785 22 55
info@immogrob.ch
www.immogrob.ch

HITZ ENGINEERING

Hitz Engineering GmbH
Mahrenstrasse 109
CH-4654 Lostorf
062 298 01 51

www.hitz-engineering.com
info@hitz-engineering.com



**Auf den Fürst-Service
kann ich mich verlassen**

**Service-Nummer
062 298 16 44
fuerst-elektro.ch**



**Fürst – Ihr zuverlässiger Service-Partner
für Elektro-Service + Haushaltgeräte**

Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten

IHR ENTSORGUNGSPARTNER

**rippstein
transport ag**

Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch



GRABER Architektur AG

Stöcklisrainstrasse 15
4654 Lostorf

Telefon 062 298 14 44

Telefax 062 298 27 52

Mail graberarchitektur@bluewin.ch

Internet www.bauraum.ch

EIN OFFENER BÜCHERSCHRANK FÜR LOSTORF

Von Magdalena Schmitter – Verein Offener Bücherschrank Lostorf

Die Telefonkabine vis-à-vis des Gemeindehauses erhält neues Leben

Stellen Sie sich vor, Sie merken an einem verregneten Wochenende, dass Ihnen der Lesestoff ausgegangen ist. Oder Sie finden den neu gekauften Schinken langweilig – und in die Buchhandlung zurückbringen können Sie ihn ja nicht. Oder Sie möchten beim Einkaufen im Dorf nicht nur Brot, sondern auch spannende Lektüre posten. Oder Ihr Büchergestell quillt über und Sie wissen nicht, wohin mit den überzähligen Büchern. Für diese und andere Situationen gibt es in Lostorf bald eine Lösung, den **offenen Bücherschrank!** Er wird in die ausgediente Telefonkabine vis-à-vis Gemeindehaus eingebaut werden und ab Frühling 2019 betriebsbereit sein.

Und so funktioniert's:

Rund um die Uhr, unentgeltlich und ohne bürokratischen Aufwand, können dort Bücher geholt werden. Nach dem Lesen werden sie ins Regal zu-

rückgestellt, nach Belieben behalten oder weitergegeben. Eine kleine gratis «Freilichtbibliothek» also. Umgekehrt kann man auch Bücher mitbringen und in den Bücherschrank stellen. Dass diese sauber und ganz sein sollen, versteht sich von selbst. Äusserlich oder auch vom Inhalt her schmutzige Literatur ist nicht erwünscht, das gehört zum Bücherschrank-Knigge. Freiwillige werden den Schrank kontrollieren, damit eine gewisse Ordnung gewahrt wird.

Wer steht hinter diesem Projekt?

Es ist eine Gruppe von Initiantinnen und Initianten, die sich in einem Verein zusammengeschlossen haben, programmatisch Verein «Offener Bücherschrank Lostorf» genannt. Der Gemeinderat steht dem Anliegen positiv gegenüber und hat die Nutzung der Telefonkabine zugesichert, welche ihrerseits von der Post der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Zusätzlich sind vom Gemeinderat 500 Franken Starthilfe gesprochen worden.

Den Ausbau der Kabine muss der Verein übernehmen. Einige Kosten, wie Versicherungen usw., kommen dazu. Vom kantonalen Lotteriefonds ist ein Beitrag zugesagt, dessen Höhe noch nicht bekannt ist. Die restlichen Kosten müssen durch Mitgliederbeiträge sowie Spenden und Sponsoring gedeckt werden.

Gefällt Ihnen diese Idee?

Aktive sowie finanzielle oder einfach ideelle Unterstützung ist herzlich willkommen!

Die Vereinsmitgliedschaft bedeutet nicht, dass man zur Wartung des Bücherschranks verpflichtet wird und umgekehrt kann dies auch jemand übernehmen, der nicht im Verein ist. Vor allem freuen wir uns auf den regen Besuch und Gebrauch unseres offenen Bücherschranks!



WEIHNACHTS- BELEUCHTUNG IN LOSTORF

Von Eveline Maritz und
Chantal Müller-Wyder

– Initiantinnen

Einige werden sich sicher gefragt haben, weshalb an der Hauptstrasse Nord an den Kandellabern keine Weihnachtssterne hängen. Zum Zeitpunkt der Montage war noch nicht klar, wann und ob die Hauptstrasse Nord saniert werden wird. Im Falle einer Sanierung ist noch ungewiss, ob die alten Kandelaber stehen bleiben oder ausgetauscht werden. Bei einem Austausch würden nochmals erhebliche Montagekosten anfallen. Aus diesem Grunde haben wir entschieden, mit der Montage noch zu warten. Die für die Hauptstrasse Nord geplanten Weihnachtssterne sind gekauft, eingelagert und werden zu gegebener Zeit montiert – frühestens jedoch auf Advent 2019.

Wir danken allen herzlich für das Verständnis und die tolle Unterstützung!



Interessierte melden sich per Mail bei vobl@gmx.ch oder beim Präsidenten, Daniel Jäggi, Mahrenstrasse 135, Tel. 062 298 12 71.

Spenden nehmen wir auf folgendem Konto gerne entgegen:
Clientis Bank, Küttigen
IBAN CH31 0657 5625 0600 2541 2
z.G. Verein offener Bücherschrank Lostorf



LV FROBURG – NEUER VEREIN MIT SPORTLICHEN AMBITIONEN

Von Stefan Krebs – OK Präsident

Vier ehemalige Vereinsmitglieder der Bike & Running Group Lostorf haben den LV (Laufverein) Froburg gegründet. Grund ist der Wunsch nach Unabhängigkeit, um unter dem Dach der Jura-Top-Tour den Froburg-Berglauf lancieren zu können.

Erfahrung bringen die Initianten genügend mit. **Stefan Krebs** war bis 2017 OK-Präsident der Argovia-Cup Bike-Rennen und Läufe in Lostorf, **Karin Mazzotta** führte die Kasse mehrere Jahre, **Roman Leimgruber** und **Mirco Mazzotta** waren beide Mitglieder des Lauf-OKs 2017/2018 und Mitinitianten des Balmis-Laufs.

Unterstützung bekommen die vier von **Marc Schönbacher** und **Nicholas Krebs**, welche das OK vervollständigen und dabei die Bereiche Social-Media, Werbung, Homepage usw. übernehmen.

Für den Froburg-Berglauf werden externe Helfer gesucht. «Wir wollen den Verein nicht künstlich aufplustern, sondern nur Vereinsmitglieder werben, welche dann auch mit beiden Händen anzupacken bereit sind», so die vier Vereinsmitglieder.

Einstieg in die Saison mit der Jura-Top-Tour

«Wir waren uns von Beginn weg einig, dass wir einen Einsteiger-Berglauf planen und durchführen wollen», begründen die aktiven Läufer Mirco, Marc und Karin die Streckenwahl. Das hat sich dann auch als richtige Strategie, anlässlich der ersten Gespräche mit den Verantwortlichen der Jura-Top-Tour, erwiesen. Rolf Schoy, Präsident der JTT, wird zitiert: «Es hat sich in den letzten Jahren herauskristallisiert, dass technisch einfachere Läufe beliebter sind als solche mit grossen Höhenunterschieden, starker Coupierung und über 10 km Streckenlänge.» So ist der geplante Lauf bestens geeignet, um die JTT-Saison zu starten. Karin ergänzt: «Dieser Lauf ist auch für Berglauf-Anfänger oder Einsteiger in die Laufszene prädestiniert! Die Streckenlänge von 8 km mit einer Höhendifferenz von 450 m ist

bestens dazu geeignet, sich ein erstes Mal mit anderen zu messen. Bei einigen Bergläufen sind die teilweise sehr steilen Passagen unangenehm und deshalb unbeliebt. Unsere Strecke weist grösstenteils moderate und vor allem gleichmässige Steigungen auf – für den Saison-Auftakt optimal».

Reglementierung, Kategorien, Startgebühr, usw., richten sich natürlich nach den Vorgaben der JTT! Neben den Laufkategorien wird auch die ganze Strecke als Walking- und Nordic-Walking-Strecke angeboten. Für diese Kategorie wird eine Zeitmessung, jedoch keine Rangliste und somit keine Siegerehrung durchgeführt.

Infrastruktur

WC-Anlagen, Duschen und Garderoben werden in der Dreirosenhalle zur Verfügung gestellt. Start des Froburg-Berglaufs ist westlich des oberen Rasenplatzes auf der Dickenstrasse, bergwärts in Richtung Mahren. Das Ziel befindet sich beim Restaurant Froburg. Beim Start, etwa der Streckenhälfte und im Ziel wartet jeweils ein Verpflegungsstand auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um für den notwendigen Schub oder die



Regeneration zu sorgen. Die Läuferinnen und Läufer werden, anschließend ans Rennen, von der Froburg in Bussen wieder bis vor die Dreirosenhalle Lostorf gefahren. In der unteren Halle, wo auch die Siegerehrungen stattfinden, bietet die Festwirtschaft Pasta und Kuchen an.

Finisher-Geschenk

Roman, unser Kassier, freut sich besonders darauf, den Finishern auch dieses Jahr wieder ein spezielles Finisher-Geschenk überreichen zu können. «Es ist uns wichtig, dass die Athletinnen und Athleten ein brauchbares Geschenk mit nach Hause nehmen können, welches sie an unseren Lauf erinnert.» Was das sein wird ist noch offen. Geplant ist wieder ein Lauf-Shirt wie beim Balmis-Lauf 2018! Nicholas ergänzt denn auch: «Läuferinnen und Läufer tragen Ihre Finisher-Shirts mit Stolz bei ihren Rennen oder im Training.»

Der LV Froburg freut sich auf viele Athletinnen und Athleten sowie Zuschauer und Besucher am **5. April 2019 beim ersten Froburg-Berglauf** und Start der Jura-Top-Tour 2019. Start um 18.30 / 19.00 Uhr, Siegerehrungen ab 20.30 Uhr.

Wintertraining

Seit bereits 7 Jahren organisiert und leitet Stefan die beliebten Wintertrainings. Diese finden jeweils von **Anfang November bis Ende März** in den Turnhallen der Kreisschule Mittlögögen statt. Neu wird das intensive Kraft- und Ausdauertraining jeweils am **Donnerstagabend von 18.30 bis 19.30 Uhr** stattfinden. «Es sind alle Interessierten herzlich willkommen! Das Training ist für jedermann kostenlos, die Kosten für Hallenmiete und Material übernimmt der LV Froburg. Das Hallentraining ist schweisstreibend und intensiv, jedoch für jeden Trainingszustand machbar, da jeder selber einteilen kann», so Stefan. «Wir trainieren Ausdauer, Kraft, Koordination und Gleichgewicht. Ich bediene mich bei verschiedenen Sportarten wie Laufen, Seilspringen, Kraftübungen mit dem eigenen Körpergewicht, teilweise mit freien Gewichten, flechte Kampfsportübungen und Yoga mit ein und versuche immer, die Faszien (Bindegewebe) mit zu beanspruchen und zu trainieren. Jedem Training folgt als Abschluss ein grosszügiges Stretching.» Also ein ideales Training für Jung und Alt, trainiert oder untrainiert!

Visionen

Für die Zukunft haben sich die Mitglieder des LV Froburg noch einiges vorgenommen! «Wir würden gerne von April bis Oktober jeweils wieder einen Lauftreff für jedermann / -frau anbieten. Ausserdem wäre es toll, einen Einsteiger-Laufkurs anbieten zu können. Weiter unternehmen wir jetzt schon einzelne Rennrad- oder Bike-Ausfahrten. Eine weitere Variante für ein Alternativ-Training wäre Inlineskating. Und der absolute Hammer wäre eine eigene Street-Workout-Anlage, z. B. bei der Dreirosenhalle! Dazu bräuchten wir aber die Gemeinde, die Schule sowie einige Sponsoren und Helfer», schwärmen die vier Mitglieder des LV Froburg.

Sind wir mal gespannt, was sich die umtriebigen Sportbegeisterten noch einfallen lassen! Auf jeden Fall sind neue Ideen und Angebote für die Bevölkerung, welche zunehmend an Bewegungsmangel leidet, nur positiv. Eine kräftige Muskulatur hilft vor allem im Alter, viel länger unabhängig zu bleiben.

«ME HET DE WERNLI EIFACH GERNLI»

Von Chantal Müller-Wyder – Redaktion 3Rosenblatt



Ein Besuch bei Herrn Fritz Wernli, dem Erfinder des Choco Petit Beurre

Dank unserer gemeinsamen Freundin, Sibylle Scherer, darf ich Herrn Fritz Wernli in seinem Heim besuchen. Voll Energie und Lebensfreude strahlt uns auf dem Parkplatz des Altersheims Schlossgarten in Niedergösgen ein rüstiger, charmanter Herr entgegen. Er begrüsst uns herzlich und informiert uns sogleich, dass er seiner Treuhänderin mitteilte, er habe heute keine Zeit für sie, er werde fürs 3Rosenblatt interviewt. Auf dem Weg zu seinem «kleinen Reich» fällt sofort auf, dass Herr Wernli wie früher bei seinen Angestellten auch bei den Mitbewohnern sehr geschätzt wird. Überall hören wir – «Grüezi Herr Wernli!».

In seiner Wohnung komme ich aus dem Staunen kaum heraus. Überall hängen geniale Bilder. Herr Wernli war nicht nur ein beliebter «Patron alter Schule», er ist ein grossartiger Kunstmaler. Er liebt es, Portraits und Blumen zu malen. Eigentlich wollte er Kunstmaler werden und dies, seit sein Vater, Gründer der Firma Wernli, ihn als kleinen Bub in das Atelier eines Berner Künstlers mitgenommen hatte. Doch dieser riet ihm, einen «richtigen» Beruf zu erlernen. So begann er eine Lehre als Konditor in St. Gallen, welche er jedoch nach einem Jahr abbrach und stattdessen eine Handelsschule im Welschen absolvierte. Die Malerei blieb von nun an sein Hobby – das Kreative habe ihn immer begleitet. Da sein Vater schon früh verstarb, stand Fritz Wernli bereits mit 29 Jahren an der Spitze des Unternehmens.

Zusammen mit seiner Frau und den vier Kindern (drei Töchter und ein Sohn) wohnte er bis ins Jahr 1963 in Trimbach. Er arbeitete tagsüber in der Firma und nachts engagierte er sich für die Gemeinde, die Kirche und das Parteilieben, bis sein Arzt ihm ins Gewissen redete, dass er so nicht alt werden würde. So zog er im gleichen Jahr mit seiner Familie nach Lostorf. Die Kinder waren vom Umzug aufs Land gar nicht begeistert. Der damals in Lostorf noch unbekannt Fritz Wernli gewann auch hier schnell die Herzen

der Bevölkerung. Ob es wohl an der ländlichen Idylle lag, dass gerade hier die Geburtsstunde des Kult-Guetzlis Choco Petit Beurre war?

Fritz Wernli war und ist die Familie immer sehr wichtig. Dass keines seiner Kinder in die Firma einstieg, konnte er verschmerzen. Sie sollten ihrem Wunschberuf nachgehen können. Nach und nach zogen die Kinder aus dem trauten Heim aus. In der Zwischenzeit hat sich Lostorf sehr stark verändert. Hier ging er wieder häufiger seinem Hobby, der Malerei, nach. Den Erlös von 60 000 Franken aus 3 Ausstellungen seiner Bilder spendete er vollumfänglich einer Stiftung für Strassenkinder. Er porträtierte selbst seine Konkurrenten und schloss so Unternehmerfreundschaften. Fritz Wernli ist glücklich, dass er sein Lebenswerk nach der Pension in die guten Hände der Firma Hug legen konnte. Er hatte zwischenzeitlich ca. 250 bis 400 Angestellte. Mit 25 Angestellten aus seiner Zeit als «Patron» pflegt er heute noch regelmässigen Kontakt.

Im Jahre 2012 verstarb leider seine geliebte Frau. Fritz Wernli umsorgte sie bis zu ihrem Hinschied äusserst liebevoll und bekochte sie täglich mit feinen Menus, deren Rezepte er in der Coop-Zeitung las. Nicht alle Rezepte waren immer gut, sie waren jedoch abwechslungsreich. Vor anderthalb



Jahren beschloss Fritz Wernli, ins Altersheim Schlossgarten zu ziehen. Sein Haus in Lostorf schien ihm zu gross für sich alleine. Er ist jedoch nach wie vor alleiniger Besitzer dieser Liegenschaft. Eine gute Seele schaut zu Haus und Garten. Jährlich einmal grilliert er dort mit Familie und lieben Freunden. Fritz Wernli ist seit einigen Jahren auch Urgrossvater. Hier

im Altersheim Schlossgarten gefalle es ihm sehr gut. Es sei wie im Hotel. Die Leute seien alle sehr hilfsbereit, freundlich und zuvorkommend.

Auf die Frage nach dem Geheimnis für sein hohes Alter, Herr Wernli ist 97-jährig, verriet er uns sein persönliches Rezept: gesund essen, viel Bewegung und jeden Abend ein Bier-

chen! Es sei ihm nicht wichtig, 100 Jahre alt zu werden, sondern jeden Tag zu geniessen!

Nach dieser interessanten, amüsanten, humorvollen, bereichernden Begegnung mit Herrn Fritz Wernli steht fest – man muss «den Wernli einfach gernli» haben!



verkauf ■ vermarktung ■ neubau

**WIR SUCHEN
BAULAND**

rh IMMOBILIEN GmbH
Ziegelfeldstrasse 109
4600 Olten
info@huberimmo.ch
huberimmo.ch

062 298 38 38

„situationsbezogen
umweltschonend
nach MINERGIE-P®
wirtschaftlich

MINERGIE®



Planen, bauen, leben...

T O P O S .
Architekten FH
Dorfplatz 4
4654 Lostorf

Telefon 062 285 70 40
kontakt@topos-architekten.ch
www.topos-architekten.ch

TOPOS.

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

RECYCLING-CENTER TRIMBACH

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 7.30–11.45 Uhr 13.00–17.00 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr: nur private Annahme



Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

Neues Gesundheitszentrum in Trimbach an der Freie Strasse 45

Bei all den Theorien, Therapien und Behandlungsmethoden, die den Gesundheitsmarkt überfluten, setzt sich eine eigentlich alte Erkenntnis zunehmend durch: Der Mensch hat enorme Selbstheilungskräfte. Er braucht aber Hilfe beim Finden der richtigen Werkzeuge. Diese Hilfe erhalten Betroffene im Gesundheitszentrum Freie Strasse in Trimbach.



www.gesundheitszentrumfreiestrasse.ch
Gesundheitspraxen
Voranmeldung erforderlich!



Abhol-Center

Mineralwasser • Fruchtsäfte
Bier • Wein • Spirituosen
Fleisch und Wurst

Party-Service

Kaffee-Automaten
Festwirtschaftsmaterial
Party- und Fest-Zelte

Party-Stübli „Platz für 60 Personen“

thomy's
GENUSS CENTER

Getränke Gubler GmbH
Party Service
4654 Lostorf
Balmisstrasse 22
Tel. 062 285 70 30
Natel 079 332 57 82
info@gegulo.ch



Öffnungszeiten
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
9.³⁰ - 12.⁰⁰, 16.⁰⁰ - 18.³⁰ Uhr
Samstag 08.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr
Mittwoch geschlossen
ausgenommen Donnerstag ist Feiertag

winz Reinigungen

- Neubaureinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Spez. Reinigungen
- Umzugsreinigungen
- Hauswartungen
- Orientteppichreinigungen

Andreas Winz

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31
www.winzreinigungen.ch

Küchen und Badezimmer

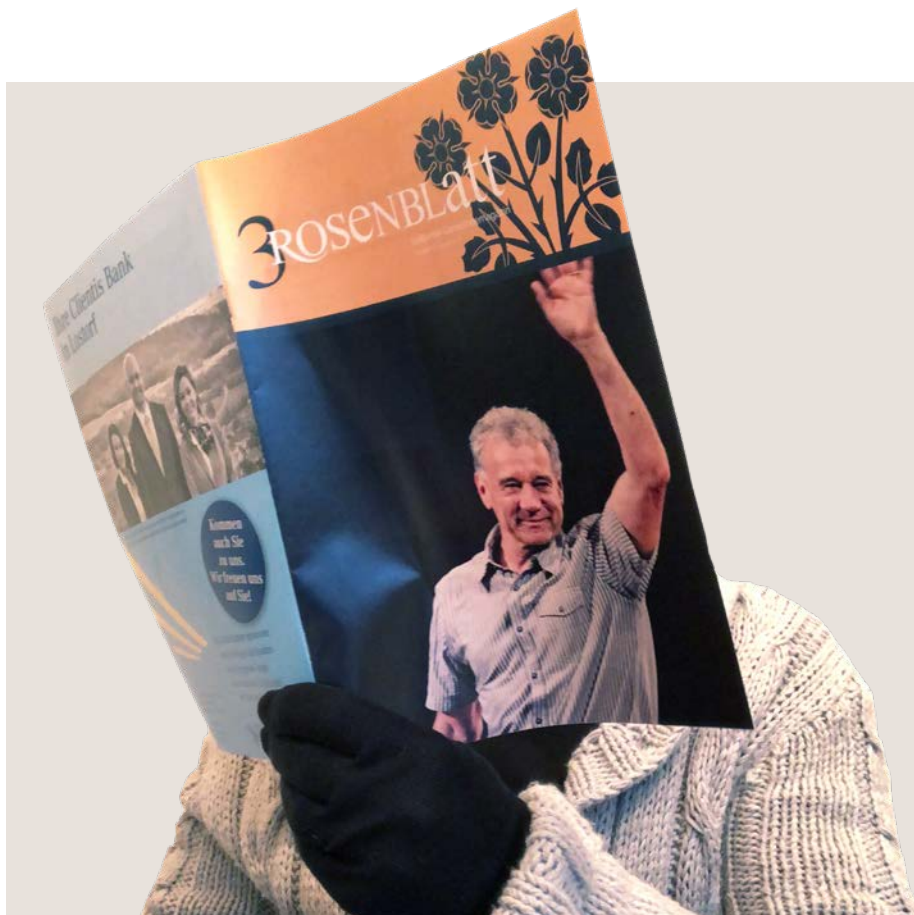
- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Dipl.-Ing. **Fust**
Und es funktioniert. | Küchen
Badezimmer
Renovationen



Pascal Schwab, Suhr
Telefon 079 332 54 08

S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG VERZÖUT...



Ach wie gut, dass niemand weiss!

Bereits schreibe ich meine 13. Kolumne für das 3Rosenblatt und offenbar rätseln einige Leser / innen, wer ich denn sein könnte. Vermutlich wurden schon sämtliche Rösli's im Dorf darauf angesprochen. In der letzten Kolumne kam noch das «Cheibegrabe-Bethli» als meine Gesprächspartnerin hinzu... Tatsächlich wohnt in der «Cheibegrabe»-Gegend (in den Reben) in Lostorf eine Elisabeth (oder eben «Bethli»), aber das war nur ein Zufall!

Ich gebe aber diesmal einige Hinweise auf meine Person:

Selbstverständlich wohne ich in Lostorf und bin auch hier geboren und aufgewachsen. Auch trage ich einen typischen Lostorfer Nachnamen... Da gibt es allerdings einige zur Auswahl. Ich kenne das Vereinswesen und bin auch hin und wieder an Veranstaltungen anzutreffen. In meinem näheren und weiteren Umfeld habe ich Kontakte zu Lostorfer / innen im Alter von 1 bis über 80 Jahren.

Das muss fürs Erste reichen und nun tanze ich wieder auf dem Dottebärg um ein grosses Feuer herum und rufe: «Ach wie gut, dass niemand weiss, dass ich Rösli <...> heiss'!» ... nun, vielleicht heisse ich aber auch nicht Rösli...

Ich wünsche Ihnen allen schöne Festtage und ein wundervolles 2019!

Auf weitere Geschichten aus dem Rösli-Alltag ...

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
Kammer-Kaufmann Andrea , Tertianum Oasis, Baslerstrasse 211 – 213, 4632 Trimbach	05.01.29	90
Martini-Nauer Emilie , Paradiesstrasse 11, 4654 Lostorf	13.01.26	93
Moll-Studer Ella , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	27.01.24	95
Sulzer-Auer Werner , Kirchmattstrasse 1, 4654 Lostorf	30.01.27	92
Wüest-Flückiger Magdalena , Neue Badstrasse 9, 4654 Lostorf	04.02.39	80
Cagnazzo Rocco , Kaltstrasse 3, 4654 Lostorf	05.02.39	80
Manser-Kaser Gertrud , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	09.02.28	91
Baisotti-Fricker Hedwig , Mattenstrasse 8, 4654 Lostorf	14.02.24	95
Bitterli-Pulver Max , Schlattstrasse 2, 4654 Lostorf	20.02.39	80
Ihle Georg , Lindenstrasse 10, 4654 Lostorf	23.02.34	85
Sulzer-Moser Viktor , Kirchmattstrasse 10, 4654 Lostorf	25.02.34	85
Peier-Annaheim Johanna , Alters- und Pflegeheim St. Martin, Grundstrasse 2, 4600 Olten	05.03.24	95
Coray-Bitterli Bertha , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	16.03.28	91
Segna-Niggli Angelo , Kirchstrasse 17, 4654 Lostorf	21.03.39	80
Kneubühler Johann , Zehntenweg 8, 4654 Lostorf	22.03.29	90
Schaller-Maritz Heidy , Hauptstrasse 53, 4654 Lostorf	22.03.34	85
Annaheim Ruth , Neue Badstrasse 9, 4654 Lostorf	29.03.27	92
Roos-Leupi Marie , Hofmattstrasse 13, 4654 Lostorf	30.03.39	80
Brügger-Bienz Amalia , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	31.03.27	92
Rothen-Hoog Eleonora , Hofmattstrasse 12, 4654 Lostorf	01.04.39	80
Gisi-Stadelmann Anna Louise , Kellengasse 1, 4654 Lostorf	06.04.28	91
Bättig-Schibli Robert , Sonnhaldenstrasse 8, 4654 Lostorf	10.04.39	80
Dietschi-Held Erika , Kirchmattstrasse 8a, 4654 Lostorf	12.04.28	91
Allemann-Haupts Eleonore , Rössligasse 5, 4654 Lostorf	18.04.39	80
Engeli-Kupper Hanna , Kirchmattstrasse 8a, 4654 Lostorf	20.04.26	93
Rohrbach-Kohler Suzanne , Eihübelstrasse 1, 4654 Lostorf	25.04.26	93
Moll-Gilgen Johann , Holdenackerstrasse 3, 4654 Lostorf	28.04.28	91
Berger Willy , Altersheim Länzerthus, Alter Schulweg 30, 5102 Rupperswil	28.04.39	80

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Eheschliessungen

- 23.06.2018 **Florjan Norbert und Dziopak Angelika**
13.07.2018 **Lüthi Yannic und Gräzer Tanja**
14.09.2018 **Huber Thomas und Jenzer Andrea**

Geburten

- 11.07.2018 **Graf Dylan Aurelio**
Sohn des Graf Mark und der Graf geb. Stauffer Michela
03.08.2018 **Völlmin Amilia Marie**
Tochter des Völlmin Michael und der Völlmin geb. Schalkwijk Wendalina
12.10.2018 **Maffeis Ilenia**
Tochter des Maffeis Gabriele und der Maffeis geb. Wotschel Angelika

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

17.01.2019 **Boppart-Annaheim Kurt und Edith**

Todesfälle

26.07.2018 **Wetzel Peter**
geboren am 27.12.1966

09.08.2018 **Hagmann Walter**
geboren am 15.08.1941

13.09.2018 **Vögeli-Baur Agatha**
geboren am 30.01.1940

16.09.2018 **Berger Kurt**
geboren am 27.03.1936

03.10.2018 **Senn-von Arx Anna Louisa**
geboren am 14.02.1924

06.10.2018 **Wittmer Jürg**
geboren am 10.12.1946

10.10.2018 **Schreiber-Schaefer Irmgard**
geboren am 09.06.1933

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Organisator
05.01.2019	Hilari	16.00 – 02.00	Gemeindehausplatz Lostorf	Fasnachtsverein
06.01.2019	Neujahrsapéro	16.00	Dreirosenhalle	Kultur-, Sportkommission
15.01.2019	Spiel und Jassnachmittag	14.00	Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
30.01.2019	Gedächtnisfeier	08.30	kath. Kirche Lostorf, anschliessend Sigristenhaus	Frauengemeinschaft Lostorf
22.02.2019	Chind Aktiv, E Halle wo's fägt	09.30 – 11.30	Dreirosenhalle	IGEEL
27.02.2019	Brotsegnung	08.30	kath. Kirche Lostorf, anschliessend Sigristenhaus	Frauengemeinschaft Lostorf
28.02.2019	Chesslete	05.00 – 13.30	Schulhaus 1912 bis zum Zelt	Fasnachtsverein
28.02.2019	Kinderfasnacht	13.30 – 19.00	Fasnachtszelt	Fasnachtsverein
28.02.2019	Schnitzelbänke	19.00 – 02.00	Fasnachtszelt / Restaurants	Fasnachtsverein
01.03.2019	Weltgebetstag aller christlichen Frauen, ökumenisch	08.30	kath. Kirche Lostorf, anschliessend Sigristenhaus	Frauengemeinschaft Lostorf
02.03.2019	Umzug Lostorf	11.30 – 13.00	Dorfplatz bis Zelt	Fasnachtsverein
02.03.2019	Fasnachts-Party	11.00 – 02.00	Fasnachtszelt	Fasnachtsverein
05.03.2019	Kinderfasnacht mit Umzug	13.30 – 17.00	Fasnachtszelt	Fasnachtsverein
09.03.2019	Böögverbrennen	16.00 – 02.00	Fasnachtszelt	Fasnachtsverein
27.03.2019	Kreuzwegandacht	08.30	kath. Kirche Lostorf, anschliessend Sigristenhaus	Frauengemeinschaft Lostorf
17.04.2019	Morgenlob	08.30	kath. Kirche Lostorf, anschliessend Sigristenhaus	Frauengemeinschaft Lostorf

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Termine an: veranstaltungen@lostorf.ch

MOSAIQ

KOMMUNIKATIONSAGENTUR



Gut gebrüllt, Löwe

Mit kraftvollen Kommunikationslösungen für kleine Unternehmen und Start-ups
verschaffen wir Ihnen Gehör.

mosaiq.ch



Natascha Walter, Kundenberaterin; Martin Wyss, Leiter Vertrieb und Geschäftsstellenleiter; Fabienne Cottini, Kundenberaterin

Ihre Clientis Bank Aareland in Lostorf

Individuelle, ganzheitliche Beratung mit
massgeschneiderten Lösungen rund um:

- Finanzierungen – fragen Sie nach unserer Aktion
«3 Monate gratis wohnen»
- Anlagen – profitieren Sie von zertifizierten Beraterin-
nen/Beratern und **tiefen Depotgebühren (0.20%)**
- Vorsorgelösungen und Finanz-/Pensionsplanung –
kümmern Sie sich frühzeitig darum
- Sparen – nutzen Sie die attraktiven Konditionen
unseres Wartenfels-Sparkontos
- Zahlen – bezahlen Sie bequem, einfach und preiswert

Nah, persönlich und verlässlich

Hauptstrasse 22a
4654 Lostorf
Telefon 062 285 80 00
cba.clientis.ch

 **Clientis**
Bank Aareland